

einem scheinbar verächtlichen Überreste ausgehende Rückschluß auf die Organisation der Weichteile sofort einen bedeutsamen Wink über eine Einzelheit des inneren, sonst nicht versteinierungsfähigen Körperbaus. Wir erkennen eine Erbschaft von den Urfishen und Doppelatmern, die sich bei diesen dem Wasser wieder neu angepassten Reptilen noch erhalten oder vielleicht aus Rudimenten wieder neu ausgebildet hatte.

Die Bewegungsgliedmaßen lassen auf kräftige Ruderer schließen. Namentlich das vordere Paar der Seitengliedmaßen war sehr leistungsfähig und stützte sich auf einen Brustschultergürtel (Fig. 80), dessen stark entwickelte Rabenbeine (cor) nahe an das Zwischen Schlüsselbein (icl), sonst Episternum genannt, anschließen. Man empfindet die Energie nach, wenn man diesen Brustgürtel mit dem in seinen Elementen ähnlichen der Palaeohatteria (Fig. 57<sub>51</sub>) vergleicht. Die Knochen von Arm und Hand sind merkwürdig umgebildet. Der Oberarmknochen (h) ist zwar sehr verkürzt, aber noch erkennbar. Speiche und Elle (R, U) dagegen, die beiden Knochen des Unterarms, sind gleich

den Handwurzelknochen (r, i, u), den Mittelhand- und Fingerknochen bereits fast bis zur Unkenntlichkeit in ein einheitliches System von gegen das Ende einfach an Größe abnehmenden polygonalen Platten verarbeitet. Ganz ähnlich verhält sich das Bein- und Fußgerüst, das bloß viel schwächer entwickelt ist und auch einem leichter angelegten, mit der Wirbelsäule gar nicht verbundenen Beckengürtel

angegliedert ist, wohl weil die machtvoll entwickelte Schwanzflosse den Füßen die Ruderarbeit erleichterte.

Merkwürdigerweise hat sich aber in diesem System innerer Flossenplatten die Zahl der nebeneinander liegenden Reihen, also im Prinzip der Finger und Zehen selbst, oft erheblich vermehrt: es sind scheinbar statt der herkömmlichen fünf Finger und Zehen sechs, sieben, acht und neun bei den einzelnen Ichthyosaurus-Arten vorhanden. Wesentlich das war der Grund, weshalb man eine Zeitlang die Ichthyosaurier als Abkömmlinge eines besonderen Stammvaters mit mehr als fünf Fingern und Zehen und also nicht des gemeinsamen Amphibien- und Reptilienahnvaters ansehen zu müssen glaubte. Man wird sich aber eher denken müssen, daß hier eine

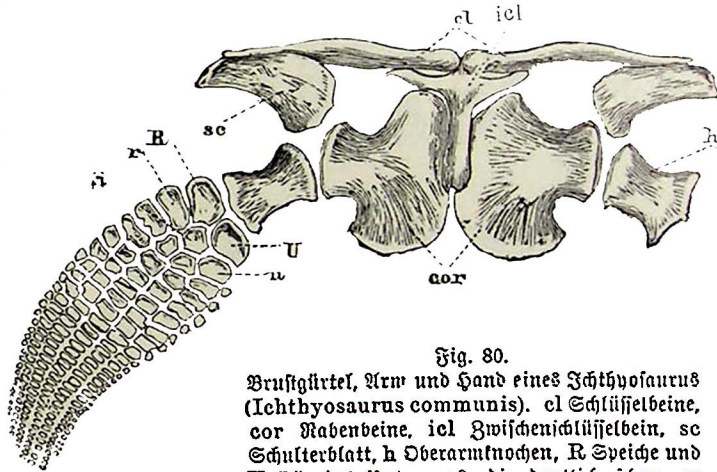


Fig. 80.

Brustgürtel, Arm und Hand eines Ichthyosaurus (Ichthyosaurus communis). el Schlüsselbeine, cor Rabenbeine, icl Zwischen Schlüsselbein, sc Schulterblatt, h Oberarmknochen, R Speiche und U Elle des Unterarms, die deutlich schon zu Teilen der Flosse geworden sind, r, i, u Handwurzelknochen. Das Handstelet löst sich nach der Spitze zu in mehr als fünf Reihen von Knöchelchen auf, was also mehr als fünf Fingern entsprechen würde.